



WAS MACHT EIGENTLICH EIN ...

## Netzwerk-Architekt

Manuela Keil

Die Netzwerke in Unternehmen werden immer komplexer. In vielen Firmen laufen bereits sämtliche Kommunikationsmedien über das Netzwerk, von Telefon über Anwendungen wie Voice- und E-Mail bis zu Videolösungen. Gerade bei großen und komplexen Netzwerk-Projekten, an denen mehrere Hersteller beteiligt sind oder denen eine neue Technologie zugrunde liegt, ist das Wissen von Netzwerk-Architekten gefragt. Denn die firmeneigenen IT-Abteilungen verfügen häufig nicht über genügend Kenntnisse. Der hinzugezogene Netzwerk- oder auch IT-Architekt befasst sich mit dem strategischen Aufbau der Netzwerklösung und wird im Idealfall vor Projektbeginn – schon bei der Angebotserstellung – ins Boot geholt.

Stephan Guhl (42) ist Technischer Direktor beim Systemintegrator avodaq und entwirft als Netzwerk-Architekt seit einigen Jahren IT-Lösungen. Guhl hat zunächst eine

Ausbildung als Fernmeldehandwerker gemacht und danach Elektrotechnik Fachrichtung Nachrichtentechnik studiert. Er sammelte als Trainer für Daten- und Netzwerktechnik einige Jahre lang wertvolle Erfahrungen, denn IT-Architekten müssen verschiedene – auch die neuesten – Technologien beherrschen. „Als Netzwerk-Architekt ist man jedoch kein Hardwaretechniker, sondern muss auch mit Kunden umgehen und präsentieren können,

denn die strategische Beratung der Firmenführung gehört dazu“, sagt Guhl. Der Job sei sehr anspruchsvoll. Bei großen Projekten erarbeiten IT-Architekten zusammen mit dem Kunden die Strategie, machen auch Marktanalysen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen. „In diesen Beruf wächst man hinein. Eine festgelegte Ausbildung gibt es dafür nicht.“

Man braucht Expertenwissen in mehreren Technologiebereichen. Ein guter Einstieg ist ein Informatik- oder Elektrotechnikstudium sowie mindestens fünf Jahre Berufserfahrung als Netzwerkspezialist. Kandidaten haben verschiedene Möglichkeiten, sich als Netzwerk-Architekt zertifizieren zu lassen. Ein IT-Architekt muss über ausgeprägte analytische Fähigkeiten und eine disziplinierte strukturierte Arbeitsweise verfügen. Guhl: „Kommunikationsstarke Führungspersönlichkeiten sind gefragt, denn es muss sowohl das interne Team geleitet als auch das Team auf Kundenseite unterstützt und beraten werden.“

### PERSPEKTIVEN

■ **Gehalt:** Einstieg bei etwa 60 000 Euro, die Grenze nach oben ist abhängig von Qualifikation und Erfahrung.

■ **Chancen:** Es bestehen sehr gute Berufsperspektiven, die Anforderungen sind jedoch anspruchsvoll. Da die strategische Bedeutung der IT zunimmt und die Netzwerk- und Kommunikationswelt immer komplexer wird, sind verstärkt IT-Architekten gefragt, die den Überblick behalten. (kei)